

Frau
Dr. Angela Merkel
Bundeskanzlerin der Bundesrepublik Deutschland
Bundeskanzleramt
Willy-Brandt-Str. 1.
10557 Berlin

Februar 2011

Sehr verehrte Frau Bundeskanzlerin Dr. Merkel,

in den vergangenen 20 Jahren nach der deutschen Einigung sind - vor allem in Berlin – eine Fülle von Gedenk- und Erinnerungsstätten entstanden, die sich mit der deutschen Geschichte auseinandersetzen. Allerdings klafft immer noch eine große Lücke in der Erinnerungskultur, die wir schmerzlich beklagen:

Es mangelt an einer geschlossenen Darstellung und Auseinandersetzung mit der Geschichte und der Rolle der verfolgten und verfemten Künstler in der Zeit der nationalsozialistischen Schreckensherrschaft und ihrer Bedeutung für die Entwicklung von Kunst und Kultur im Nachkriegsdeutschland sowie unter der SED-Diktatur.

Wir halten es für äußerst dringlich und notwendig, das Versäumte schnell auf- und nachzuholen, zumal kaum noch lebende Zeitzeugen zur Verfügung stehen.

Deshalb fordern wir eine nationale Kraftanstrengung für die Schaffung eines „Zentrums für verfolgte Künstlerinnen und Künstler“. Darum geht ein gleichlautender Brief auch an die Ministerpräsidenten der Länder.

Als Nukleus für eine derartige Einrichtung kämen die Sammlungen und Ausstellungen über verfolgte Künste im Kunstmuseum Solingen in Frage, die dort in jahrelanger unermüdlicher und beharrlicher Arbeit von der Else-Lasker-Schüler-Gesellschaft (Bereiche Literatur, Musik, Theater) und der „Bürgerstiftung für verfolgte Künste mit der Sammlung Gerhard Schneider“ (Bereich bildende Kunst) und zusammengetragen wurden. Dabei bliebe aus unserer Sicht der sinnvollste Ort der Präsentation einer solchen Sammlung zunächst offen – auch wenn natürlich wegen der nationalen Bedeutung ganz besonders Berlin in den Blick gerät. Aber die bestehende Einrichtung in Solingen sollte in die Betrachtung und Bewertung unbedingt einbezogen werden.

Sehr verehrte Frau Dr. Merkel, wir möchten Sie bitten, den von uns vorgetragenen Vorschlag in Gesprächen mit den im Bund und in den Ländern Verantwortlichen zu prüfen und einer baldigen Entscheidung zuzuführen.

Sicher bedarf es keiner besonderen Betonung, wie sehr ein solches Gedächtnis auch international auf Zustimmung stoßen würde – wie bereits bei Vaclav Havel, Shimon Peres, Wladyslaw Bartoszewski, Mary Robinson (UNO) und Lennart Meri bei Else Lasker-Schüler-Foren.

Mit freundlichen Grüßen

Iris Berben, Angela Winkler, Richard David Precht, Günther Uecker, Günter Kunert, Udo Lindenberg, Fritz Pleitgen, Ulrich Wickert, Prof. Bazon Brock, Dieter Kosslick („Berlinale“), Dr. Albrecht Dümling („Musica reanimata“) - die Unterschriften liegen der Bundeskanzlerin vor und sind als Kopien hinterlegt bei der Else Lasker-Schüler-Gesellschaft, Herzogstr. 42, 42103 Wuppertal

Kopie an: Ministerpräsidenten der Bundesländer

Stefan Mappus; Horst Seehofer; Klaus Wowereit; Matthias Platzeck; Jens Böhrnsen; Christoph Ahlhaus; Volker Bouffier; Erwin Sellering; David McAllister; Hannelore Kraft; Kurt Beck; Peter Müller; Stanislaw Tillich; Wolfgang Böhmer; Peter-Harry Carstensen; Christine Lieberknecht.